

# Fünf Jahre nach der Flut: Etappenziel erreicht

## „Ideenschmiede“ der Landvolkshochschule eröffnet – Seminarbetrieb läuft bereits

Niederaltich. (cris) Ein Jahr nach der Grundsteinlegung war es gestern soweit: Der neue, ellipsenförmige Anbau der Landvolkshochschule (LVHS) Niederaltich, die „Ideenschmiede“, konnte eröffnet und der Seminarbetrieb aufgenommen werden.

„Ein Teilziel auf dem Weg zum großen Ziel“, betonte die Leiterin der LVHS, Helga Grömer, die das Ganze mit ihrer kürzlichen Pilgerreise auf dem Franziskusweg verglich, bei der man ebenfalls in kleinen Etappen ans Ziel gelangte. Durch Zufall fiel der Abschluss dieses Bauabschnittes außerdem mit dem fünfjährigen Gedenken an die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 zusammen, von der auch die

verbaut werden darf, sprich nur noch Sachen, die transportiert werden können, dort gelagert werden dürfen.

So mussten nicht nur das vorher im Keller angesiedelte Bierstüberl, die sogenannte „Dorfbar“, und der Fernsehraum in die oberen Etagen verlegt werden, auch die Heizanlage sowie die Stromverteilerkästen wurden vom Untergeschoss in das erste Stockwerk umgebaut. Ebenfalls im Obergeschoss zu finden sind zwei Seminarräume.

### Name mit Bedeutung

Der Name „Ideenschmiede“ rühre daher, erläuterte Helga Grömer, dass früher auf dem Grundstück das Elternhaus von Josef Voggenreiter, der heute das gegenüberliegende Flugzeugmuseum betreibt, gestanden habe, und zum dortigen Anwesen eine Schmiede gehört habe. Die Möglichkeit, das Grundstück zu erwerben, sei ein Glücksfall für die LVHS gewesen, da der Platz im Dorf ohnehin sehr begrenzt sei. Geplant wurde der elliptische Anbau von Architekt Bernd Reiszky. „Die Form gibt dem Ganzen ein neues Gepräge, und wir nutzen unser Grundstückchen vor dem Haus ideal aus“, betonte Grömer.

„Wir schmieden hier aber natürlich keine Eisen, sondern entwickeln getreu dem Leitmotiv der Landvolkshochschule 'Dem Leben Richtung geben' Ideen, was es braucht, um ein erfülltes Leben zu führen“, so die Leiterin der LVHS weiter. „Bleibt zu wünschen, dass viele kommen, um mithilfe des guten Geistes des Hauses und dem Segen von oben zukunftsweisende Ideen zu schmieden“, schloss Helga Grömer. Die Segnung der neuen Räumlichkeiten übernahm anschließend der Seelsorger und Hausgeistliche Rupert Wimmer, der



Der elliptische Anbau der LVHS, die „Ideenschmiede“, ist fertig.

betonte, Ideen seien der Anfang von Handlungen. Gerade in Niederaltich habe man sich auf die Fahnen geschrieben, Querdenker zu sein, und nicht mit dem breiten Strom zu schwimmen.

### Hauptbaustelle Ostflügel

Während der Innenbereich des Anbaus gestern offiziell in Betrieb genommen werden konnte, stehen im Außenbereich noch einige Arbeiten an. Hauptbaustelle ist derzeit der Ostflügel der LVHS. Dort erfolgen aktuell die nach dem Hochwasser nötig gewordenen Sanierungsarbeiten. Außerdem werden alle Gästezimmer umfassend renoviert. Während momentan nur eine halbe Belegung ist, soll ab dem Herbst wieder eine Vollbelegung möglich sein. An der Ostseite entsteht darüber hinaus noch eine Kapelle, eben-

falls in Ellipsenform. Die Fertigstellung ist für das kommende Frühjahr geplant, die große Einweihung mit Bischof Dr. Stefan Oster soll dann im Herbst stattfinden.

Die Gesamtkosten für die Neubauten und die Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro. Der größte Kostenanteil kommt aus der Hochwasserhilfe der Regierung von Niederbayern, aber auch das Bistum Passau beteiligt sich finanziell.

Zur kleinen Feierstunde konnte Helga Grömer gestern unter anderem das Planungsteam, die Architekten Robert Brunner und Theresia Bergmann, Vertreter der Ingenieurbüros Hofbauer und Szczepanik, den Vorsitzenden des Trägervereins, Marti Behringer, Vertreter des Hauspersonals sowie die Referenten, Magdalena Lummer und Manfred Schmid, begrüßen.



LVHS-Leiterin Helga Grömer und Trägervereins-Vorsitzender Martin Behringer bei der Banddurchschneidung im Gang zum neuen Anbau.

Landvolkshochschule stark in Mitleidenschaft gezogen worden war. So gab es im Rahmen des Neubaus nun auch die Vorgabe von der Regierung von Niederbayern, dass in den Kellerräumen nichts mehr fest



Hell und freundlich: der neue Fernsehraum im Erdgeschoss.

Fotos: Ch. Winter



Seelsorger Rupert Wimmer (r.) erteilte den neuen Räumen den Segen.